

I. Eurasia Extreme Open in Ekaterinenburg

Kurz nach der Extreme Euro Open erhielten wir von Lubor Bescheid, dass der Deal mit der Eurasia Extreme Open perfekt ist und wir im August nach Russland eingeladen werden.

Russland, ein Land, das immer noch so den unterschwelligen Nimbus „Feind im Osten“ hat, groß ist und fremd. Nach Ekaterinenburg sollte es gehen, der Stadt, in der die letzten Mitglieder der Zarenfamilie Romanof hingerichtet wurden.

Heute steht an der Hinrichtungsstelle ein Kapelle und Gedenkstätte.



Nach längerer Vorbereitung mit Visum besorgen, ein paar Absagen im Team und ging es dann am 09.08. los. Mit Alex' Bangbus nach Prag und von dort mit dem Direktflug nach Ekaterinenburg. Knapp 4 Stunden Flug und schon waren wir um ca. 02:00 Uhr früh (Ortszeit) angekommen.

Der Empfang war sehr herzlich und trotz der frühen Stunde wurden wir vom Organisator der Tour, Kirill Irkha, oder auch Кирилл Ирха, persönlich begrüßt

und mit einigen Bussen abgeholt. Schönes Hotel und dann nur noch schlafen und der Zeitverschiebung anpassen.

Am Nachmittag ging es zur Besichtigung der Schießanlagen, von denen es insgesamt 3 gab. Eine Indoor-Anlage, die mich sprachlos machte und 2 Outdoor-Anlagen, mit deren Bau erst im Februar begonnen worden war.



Hier die 5 Bahnen á 50 Meter. Am Tag vor Beginn des Prematch wurden die letzten Arbeiten noch erledigt.

Alles wurde von Igor Altuschkin neu hergerichtet, selbst die Straßen zu den Ranges wurde neu geteert, Parkplätze angelegt. Wände, Kugelfänge, Popper, Plates – alles neu. Ein paar kleinere Probleme mit der Farbgebung konnte ich noch vor Beginn des Matches beseitigen (weisses No-Shoot schwingt vor weissem Kugelfang und erscheint hinter einer weissen Stahlplatte). Aber ansonsten – die Vorbereitung, aller erste Sahne.



Hier die 25 Meter Bahnen, ebenfalls 5 Stück davon. Alles roch noch nach frischem Holz, alles war wunderbar vorbereitet und wartete nur auf uns.



Und last but not least, ging es dann noch in die Indoor-Anlage und die nahm mir den Atem. Im Erdgeschoss ein Empfang, eines *****Hotels würdig, ein

Dojo, ein Fitnessraum und eine Sporthalle, in der am Schluss auch die Siegerehrung stattfand. Ein paar dekorative Stücke an der Wand erinnerten an eine Schießanlage.





Allerdings, als wir dann in den Keller kamen, ging es erst richtig los.







Франция. Кольцо-револьвер
шпичечный четырехствольный
середина 19 века
France. Ring-revolver
pinlock, four-barrel
middle of 19th century

Пистолет-ключ Ле Нам
Le Page pistol-key

12.08.2015



Австрия. Вращающийся пулемёт
Фабрика Вальтера 1877 (1871-1895)
Модель 1877 (1871-1895)
Вальтер Вальтер Вальтер
Модель 1877 (1871-1895)
Модель 1877 (1871-1895)

12.08.2015





12.08.2015



12.08.2015



Die Indoor-Anlage, ein Multifunktionsstand mit ca. 30 x 80 m, der mit Hilfe von Stahlplatten (in dezenter Steinoptik) in 5 Räume unterteilt war, glänzte nicht nur durch sein modernes Ambiente sondern auch durch seine exzellente Lüftung. Die Details waren auf den ersten Blick nicht so auffällig, aber es wurden z. B. alle Bewegungsbereiche des Schützen mit zusätzlichen Antirutschplatten belegt um sowohl den normalen Boden zu schonen als auch die Sicherheit zu erhöhen.





Das Prematch mit ca. 40 Leuten lief rund und unspektakulär.

Im Hauptmatch mit ca. 100 Leuten verteilt auf 3 Ranges mit gesamt 15 Ständen unterforderte die Mannschaft eindeutig. Dies führte zu unregelmäßigen Freizeitaktivitäten wie z. B.:





Aber es gab natürlich auch Momente der regulären Tätigkeit:





11.08.2015



Zwischendurch war aber immer noch Zeit mit einem Freund Geburtstag zu feiern.



Das Match verlief ruhig und friedlich. Wie erwartet, ließen sich die Topleute nicht die Butter vom Brot nehmen und machten den Sieg unter sich aus:

Classic Venetskiy Aleksandr

Standard Batky Gyorgy

Production de Cobos Eduardo

Open Ballesteros Jorge

Gigantisch wurde dann allerdings die Siegerehrung. In der Sporthalle der Indoor-Anlage wurde für 200 Leute ein Buffet aufgefahren, dass einer Weltmeisterschaft würde gewesen wäre. Im Rahmenprogramm war neben einer mongolischen Trommler-Truppe (super Rhythmus und krasse Show) auch eine Instrumental-Gruppe die richtig guten Sound lieferte. Was die aus ihren elektronischen Instrumenten zauberten – ein Genuss.



Als Highlight der Siegerehrung gab es dann noch Designerpokale von atemberaubender Schönheit. Die hätte ich mir auch gerne ins Regal gestellt. Zusätzlich waren die Pokale noch mit einem Couvert gefüllt in dem, je nach Platzierung, ein €-Betrag auf die Top-Drei wartete (€ 3.000 / € 2.000 / € 1.000).



Mein Resümee – sofort wieder und jederzeit gerne. Ein Match, das überzeugte.